



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 16.10.2024
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Paul Backmund	Ausschussvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion Halle
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion Halle <i>Vertretung für Herrn Olaf Böhlke</i>
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion Halle <i>Vertretung für Herrn Torsten Radtke</i>
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrike Wölfel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN <i>Vertretung für Frau Michelle Brasche</i>
Tom Wolter	Fraktion Volt / MitBürger
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle
Tim Kehr wieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale) <i>Vertretung für Herrn Andreas Silbersack</i>
Susann Albrecht	Sachkundige Einwohnerin
Dennis Helmich	Sachkundiger Einwohner
Jan Meusel	Sachkundiger Einwohner
Ingrid Sanchez-Heinzelmann	Sachkundige Einwohnerin
Stephan Scherf	Sachkundiger Einwohner
Axel Schmidt	Sachkundiger Einwohner
Arian Werner	Sachkundiger Einwohner

Gäste

Christin Backstein	Vorsitzende Hallerscher Inline Skate Club e.V.
--------------------	---

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Aurel Siegel	Leiter Fachbereich Sport
Kirsten Schneider	Leiterin Team Finanzen/Fördermittel
René Lukas	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Olaf Böhlke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Michelle Brasche	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Andreas Silbersack	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
David Hügel	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Backmund eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Backmund** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

Herr Backmund stellte fest, dass der Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse bereits in verschiedenen Ausschüssen von der Tagesordnung wegen Nichtzuständigkeit genommen wurde. Er bat Herrn Dr. Bergner um eine Information, wie mit diesem Antrag im Sportausschuss umgegangen werden soll.

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass der Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse nicht durch die CDU-Fraktion in alle Ausschüsse verwiesen wurde. Er bemerkte, dass das Ziel des Antrags das Freiräumen von Ressourcen im Haushalt ist. **Herr Dr. Bergner** bemerkte, dass der Antrag in seiner Gesamtheit nicht sehr bedeutungsvoll für den Bereich Sport ist. Eine Entscheidung über eine Behandlung oder Nichtbehandlung des Antrags sollte der Sportausschuss treffen.

Herr Wolter sprach sich für die Behandlung des Antrags im Sportausschuss aus.

Herr Backmund stellte fest, dass kein Geschäftsordnungsantrag zur Nichtbehandlung vorliegt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Backmund** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt.

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.08.2024
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023 Vorlage: VIII/2024/00245
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüssen Vorlage: VIII/2024/00185

7. Mitteilungen
- 7.1. Information von Frau Backstein zum Halleschen Inline Skate Club e.V.
- 7.2. Sportförderung 2025 - Antragslage für Sportveranstaltungen und Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf Sportanlagen Vorlage: VIII/2024/00364
- 7.3. Information zu Sportveranstaltungen in den Monaten Oktober und November 2024
Vorlage: VIII/2024/00389
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.08.2024
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Erhöhung der Nebenkosten für Sportvereine

Der Fragesteller (Vertreter eines Vereins) nahm Bezug auf die Erhöhung der Gebühren für die Platznutzung in den städtischen Sportstätten. Der Verein FC Halle-Neustadt kann diese Erhöhung nicht finanziell stemmen. Der Verein hat 300 Mitglieder, davon sind 90 Prozent Kinder, zumeist aus sozial schwachen Milieus. Er teilte mit, dass diese Erhöhung 8.500 Euro Mehrkosten im Jahr ausmachen würde. Der Fragesteller fragte die Verwaltung, wie die Vereine diese finanzielle Belastung leisten sollen.

Frau Dr. Marquardt verwies auf die prekäre Haushaltssituation. Alle Geschäftsbereiche der Stadt Halle (Saale) seien dazu angehalten, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. Sie bemerkte, dass dieser Vorgang auch für die Verwaltung nicht erfreulich ist. **Frau Dr. Marquardt** sagte, dass seit Jahren über eine finanzielle Beteiligung der Vereine für die Nutzung der städtischen Sportanlagen im Sportausschuss diskutiert wird.

zu 3.2 Fragesteller 2 zur Erhöhung der Nebenkosten für Sportvereine

Der Fragesteller (Vertreter eines Vereins) bezog sich ebenfalls auf eine Erhöhung der Gebühren für die Platznutzung in den städtischen Sportstätten. Er wies darauf hin, dass in der Vergangenheit bereits eine Gebühr von den Vereinen als Stundenansatz geplant und kurzzeitig umgesetzt wurde. Dieses Verfahren wurde mit der Begründung der Verhältnismäßigkeit zwischen Aufwand und Nutzen von der Verwaltung eingestellt.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass in Zeiten der Digitalisierung viele Arbeitsschritte digital bearbeitet werden können. Die Verwaltung hat bis jetzt immer versucht, höhere finanzielle Belastungen für die Sportvereine abzuwenden. Sie betonte, dass die derzeitige Haushaltssituation sehr akut ist.

Der Fragesteller (Vertreter eines Vereins) erkundigte sich, welche Digitalisierungsmaßnahmen momentan in diesem Bereich vorliegen.

Herr Siegel sagte, dass die operative Umsetzung zur Erhebung der Betriebskostenbeteiligungen in der Praxis erprobt werden muss. Die Verwaltung plant, eine Vergabesoftware einzuführen, wobei die Vergabemodalitäten und Rechnungstellungen automatisch bearbeitet werden können.

zu 3.3 Fragesteller 3 zur finanziellen Einsparung im Bereich Sport

Der Fragesteller (Vertreter eines Vereins) erkundigte sich, ob alle Geschäftsbereiche der Stadt Halle (Saale) einen Sparbeitrag leisten müssen. Des Weiteren bemängelte er die kurzfristig geplante Umsetzung von Kürzungen und höheren Nutzungsgebühren für Sportvereine. Er betonte, dass die Kürzungen ein harter Schlag für die Vereine wären und diese auch Auswirkungen auf die Gesundheit hätten, weil die Menschen weniger Sport treiben.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass alle Geschäftsbereiche Einsparungen in Form von Einnahmenerhöhungen und Reduzierung von Aufwendungen erbringen müssen. Sie sagte, dass hinsichtlich der geplanten Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten die Sportstättennutzungssatzung geändert werden muss. Diese Änderung wird in den vorgeschriebenen Gremienverlauf eingebracht und dabei werden die konkreten Details erläutert.

zu 3.4 Fragesteller 4 zur finanziellen Einsparung im Bereich Sport

Der Fragesteller (Vertreter eines Vereins) wies ebenfalls darauf hin, dass die Einforderung der Nutzungsgebühren allen Vereinen zusätzlich hohe Kosten beschert. Das hat zur Folge, dass die Mitgliedsbeiträge erhöht werden müssen. Des Weiteren wird sich das Engagement der Ehrenamtlichen reduzieren. Die Auswirkungen dieser Kürzungen erzielen eine Abwärtsspirale der gesamten sportlichen Vereinswelt in Halle (Saale).

Frau Dr. Marquardt wies nochmalig darauf hin, dass sich die Stadt Halle (Saale) in einer schwierigen Haushaltskonsolidierung befindet. Es ist notwendig, dass sämtliche Pflicht- und freiwilligen Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln bewältigt werden.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 14.08.2024

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 14. August, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

Abstimmungsergebnis:

bestätigt

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023 Vorlage: VIII/2024/00245**

Frau Dr. Marquardt führte anhand einer Präsentation in die Vorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Anmerkung. Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Kehrwieder sagte, dass sich die Stadt Halle (Saale) in einer schwierigen Haushaltssituation befindet und dadurch Sparmaßnahmen vorliegen. Er bemerkte, dass es aber verschiedene Möglichkeiten zum Sparen für die Stadt Halle (Saale) gibt. **Herr Kehrwieder** stellte fest, dass jedes Jahr die Mitglieder des Sportausschusses dieselbe Debatte um den Haushalt und somit auch um die Sparpläne führen, und jedes Jahr werden die fehlenden finanziellen Mittel aufgebracht. Er erinnerte an bereits abgeschlossene Bauprojekte, die mit einem Baupreispufer von 20 % versehen wurden. Die Baupreise sinken und somit ist ein Baupreispufer von 10 % möglich. Die daraus entstehenden Mittel können für die Sportförderung eingesetzt werden. Des Weiteren nahm er Bezug zum Projekt „Bildung und Teilhabe“. Er sagte, dass die Vereine die geplante Erhöhung der Betriebskosten auf ihre Mitglieder umlegen müssen. Das Projekt Bildung und Teilhabe gleicht lediglich den Mitgliedsbeitrag bis zu 15,- Euro aus. Darüber hinaus bestehende Summen der Mitgliedsbeiträge werden nicht über Bildung und Teilhabe aufgefangen. **Herr Kehrwieder** plädierte für einen gemeinsamen Kompromiss für beide Seiten.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass die Baukosten investive Mittel sind. Bei der Sportförderung werden Mittel im Ergebnishaushalt bereitgestellt. Dies bedeutet, dass sie nicht gegenseitig deckungsfähig sind.

Herr Dr. Bergner kritisierte die Kommunikation zum Vorhaben der Sparpläne der Verwaltung. Er sagte, dass Gespräche im Vorfeld mit Vereinen und Stadträten sinnvoll gewesen wären. Der Stadtsportbund hat vornherein die Sachlage klar angesprochen und den Vereinen die Konsequenzen für die Haushaltsführung verdeutlicht. Darüber ist er sehr dankbar. **Herr Dr. Bergner** bezog sich auf die Betriebskostenbeteiligung der Vereine. Er sagte, dass die finanziellen Einnahmen durch die Betriebskostenbeteiligung auch dem Sport gutgeschrieben werden müssen. Dieser Aspekt ist in der vorliegenden Beschlussvorlage nicht zu finden, d.h. es findet eine Konsolidierung zu Lasten des Sports statt. Weiterhin erwähnte er das bereits beschlossene Radsport-Event „Deutschland-Tour“, welches mit 50.000 Euro zu Buche steht. Diese Ausgabe geht auch zu Lasten des Sports, auch wenn die Verwaltung von einem Gesamthaushalt spricht. **Herr Dr. Bergner** teilte mit, dass die Kürzungen nicht akzeptabel seien.

Herr Borggrefe bat um das Rederecht für Herrn Oliver Thiel vom Stadtsportbund.

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Thiel das Rederecht erteilt.

Herr Thiel teilte mit, dass die geplanten Erhöhungen bei den Vereinen für großen Unmut gesorgt haben. Durch die steigende Inflation sind die Vereine bereits jetzt schon finanziell

hoch belastet. Er wies darauf hin, dass alle Sportvereine gemeinnützige Vereine sind und an den Grundsatz der Vermögensbindung gebunden sind. D.h. Sie dürfen keine Rücklagen bilden. Des Weiteren können die Vereine kein Personal einsparen, weil es keine hauptamtlichen Mitarbeiter gibt. Stattdessen leben die Vereine vom Ehrenamt.

Bei dem geplanten Vorhaben der Stadt sieht er die Motivation der Menschen, die ein Ehrenamt ausführen wollen, für gefährdet. Die Einsparungspläne der Verwaltung sind ein negatives Signal an alle Sportvereine der Stadt Halle (Saale).

Herr Helmich bemerkte, dass immer die gleiche Historie zur Haushaltsdiskussion besteht. Es wird fortlaufend davon gesprochen, dass alle Geschäftsbereiche zu gleichen Teilen Einsparungen vollziehen müssen. Dieser Aspekt ist falsch. Er sagte, dass es Bereiche in der Stadt Halle gibt, die mit verhältnismäßig weniger finanziellen Mitteln auskommen. Diese werden auch zusätzlich vom Ehrenamt getragen und unterstützt. **Herr Helmich** betonte, dass der Bereich Sport die größte Verbundenheit zwischen den hier lebenden Menschen in Halle (Saale) erzeugt. Des Weiteren wies er daraufhin, dass die Stadt davon profitiert, dass sie die Verantwortung für die Sportanlagen abgegeben hat. Aus Sicht dieser Perspektive kann sich die Stadt Halle (Saale) die Kürzungen fiskalisch, sozialpolitisch und gesellschaftlich nicht leisten.

Herr Wolter teilte mit, dass er die geplanten Kürzungen für nicht zustimmungsfähig hält. Er hinterfragte, ob die geplanten Sparmaßnahmen ernst gemeint sind. **Herr Wolter** erklärte, dass seine Fraktion derzeit an Deckungsvorschlägen arbeitet, um die überzogene Sparpolitik der Verwaltung zu verhindern. Die Kürzungen sind weder umsetzbar noch verantwortbar. Er erkundigte sich, wann die neue Sportstättenbenutzungssatzung in Kraft tritt.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die neue Fassung der Sportstättenbenutzungssatzung im Dezember eingebracht wird, mit Wirkung zum 01.01.2025.

Herr Wolter fragte, ob eine Kostenbeteiligung aus dem Bereich Bildung für die Nutzung von Schulsporthallen geplant ist.

Herr Siegel antwortete, dass der Haushaltskonsolidierungsbeitrag auch die Betriebskostenbeteiligung der Schulsporthallen umfasst.

Herr Wolter fragte, ob eine Beteiligung aus dem Haushaltsbereich Bildung zur Kostendeckung vorliegt.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Fachbereich Bildung auch für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten Gebühren verlangt.

Herr Wolter bemängelte, dass aktuell keine IST-Zahlen vom Haushaltsjahr 2024 vorliegen.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Zahlen im Finanzausschuss vorgestellt werden.

Herr Wels teilte mit, dass die vorgestellten Pläne der Verwaltung ein Armutszeugnis für die Sportstadt Halle (Saale) sind. Es ist festzustellen, dass es sich hierbei um freiwillige Leistungen handelt, bei denen zuerst vorgesehene Ausgaben eingespart werden. Er bemerkte, dass die geplante Betriebskostenbeteiligung ein schwerer Schlag für die Sportvereine ist. Diese Erhöhung der Nutzungsgebühren ist seiner Meinung nach nicht hinnehmbar, weil sie unter anderem eine Mehrbelastung für die halleschen Sportvereine bedeutet. **Herr Wels** wies darauf hin, dass es eventuell bei einer Umsetzung dieser Pläne zu einer Verminderung der Sportlandschaft in der Stadt Halle (Saale) kommt. **Herr Wels** plädierte für eine gemeinsame Kooperation, um diese Kürzungen zu verhindern. Er sagte, dass die vorliegenden Verwaltungspläne nicht von Weitsicht zeugen. Wer hier sparen will, spart an der falschen Stelle.

Herr Borggrefe teilte mit, dass vor 10 Jahren die Betriebsstunde für die Vereine 0,50,-Euro gekostet hat. Nach diesem Haushaltsplan müssten die Vereine eine

Betriebskostenbeteiligung in Höhe von 5,00 Euro aufbringen. Die Verwaltung konzentriert sich hierbei auf ein bestimmtes Sparmodell. Diesen Vorgang hält er für phantasielos. Er stellte fest, dass es in der Stadt Halle (Saale) hervorragende Sportanlagen gibt. Das Ergebnis dieser Sparmaßnahmen wird sein, dass diese Sportanlagen verwaisen, weil keine Vereine mehr existieren werden.

Frau Nagel sagte, dass eine Haushaltskonsolidierung zu Lasten des Sportes nicht nachvollziehbar ist. Sie nahm Bezug auf die Deutschland-Tour und verwies auf die Bereitstellung von 50.000 Euro für diese Veranstaltung. Gleichzeitig muss der Bereich Sport 70.000,- Euro einsparen. **Frau Nagel** bemerkte, dass dieses Vorgehen widersprüchlich und unlogisch ist. Sie wies darauf hin, dass die Verwaltung im Vorfeld zur Diskussion der Deutschland-Tour versichert hat, dass dieses Vorhaben nicht zu Lasten des Sports in Halle (Saale) geht. Es geht zu Lasten des Sports, und das ist der entscheidende Punkt. Abschließend sagte sie, dass die Sportvereine die Stadt lebenswert machen und man diesen Faktor bei allen Einsparungsmöglichkeiten berücksichtigen sollte.

Herr Meusel wies darauf hin, dass die Stadt Halle (Saale) eine sehr vielfältige Sportlandschaft hat. Er bemerkte, dass die Verwaltung einerseits den Anspruch hat, dass die Stadt Halle (Saale) weiter als Sportstadt wächst, und dabei versucht, mehr Bürger und Bürgerinnen in die Sportvereine zu integrieren. Auf der anderen Seite werden die Mittel der Vereine aber gekürzt, die diesen Vorgang umsetzen sollen. Für ihn ist dieses Vorhaben unverständlich. Er wünscht sich dahingehend einen Dialog zwischen der Verwaltung und den Sportvereinen.

Auf Antrag des Stadtrates Thorben Vierkant von der AfD-Stadtratsfraktion Halle wurde für den Redebeitrag von Herrn Paul Backmund ein Wortprotokoll angefertigt.

Dankeschön. Ich hatte mich auch noch mal auf die Rednerliste gesetzt. Im Großen und Ganzen stimmt das, was die Kollegen hier alles sagen. Ich bin nur ein bisschen verwundert. Dieses Problem, was wir hier haben, oder diese Notlage, das ist eigentlich das Ergebnis der letzten Haushaltspolitik der letzten Jahre. Deswegen bin ich etwas, naja, wir als Alternative für Deutschland stehen gerne bereit, auch in anderen Bereichen einmal ernsthafte Einsparungen vorzunehmen. Das war es ja. Dankeschön. Mehr wollte ich gar nicht sagen.

Ende Wortprotokoll

Herr Wolter stellte fest, dass die Kostensteigerungen den gesamten Fachbereich Sport betreffen. Er bat um Erläuterung.

Frau Dr. Marquardt erläuterte die Ansätze und verwies auf die Präsentation zum Haushaltsplanentwurf 2025 des Geschäftsbereichs Kultur und Sport. Diese Präsentation wird nach der Sitzung in Session eingestellt. Sie bat darum, dass Fragen zum Haushalt bis zum 30. Oktober 2024 eingereicht werden.

Herr Wolter stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023 Vorlage.

Herr Backmund teilte mit, dass ein Geschäftsordnungsantrag von Herrn Wolter zur Vertagung vorliegt.

Herr Backmund bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ab dem Haushaltsjahr 2025. Der Oberbürgermeister wird mit der Fortführung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2025 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan 2025.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2023 zur Kenntnis.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse Vorlage: VIII/2024/00185

Herr Dr. Bergner brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Helmich stellte fest, dass die Aufhebung von Stadtratsbeschlüssen dem Bereich Sport in keiner Form helfen wird. Er hinterfragte, warum die Aufstellung eines Kulturentwicklungsplans angezweifelt wird, aber gleichermaßen ein Sportstättenentwicklungsplan für richtig gehalten wird. **Herr Helmich** bemerkte, dass die Stadträte in der letzten Wahlperiode eine Verantwortung für ihre beschlossenen Stadtratsbeschlüsse übernommen haben. Aus diesem Grund findet er den Antrag der CDU-Fraktion unkollegial gegenüber den Stadträten aus der letzten Wahlperiode.

Herr Wolter bezweifelte die Ernsthaftigkeit des Antrags. Er sagte, dass die aufgelisteten Beschlüsse im Antrag eine Verbesserung und Qualifizierung für die Bürgerbeteiligung sind. Er nannte als Beispiel den Beschluss zur Erarbeitung einer Engagementstrategie. Diesem Beschluss wurde mehrheitlich im Stadtrat zugestimmt, um dann aus den verschiedenen Bereichen des Sports und der Kultur eine gemeinsame Strategie für Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Ziel ist es, eine breite Teilhabe an Engagement und Beteiligung zu ermöglichen und gemeinsam eine sozial lebendige und solidarische Gesellschaft zu gestalten.

Frau Dr. Kreuzfeldt verwies auf den Engagementbeirat; in diesen können sich ehrenamtlich Engagierte, Initiativen und Vereine aus allen Bereichen einbringen. Dieser bat um die Schaffung einer Engagement-Strategie als Arbeitsgrundlage.

Frau Nagel bemerkte, dass die Diskussion zum Antrag im Zusammenhang mit Haushaltseinsparungen deplatziert ist. Der heutige Sportausschuss hat gezeigt, dass Bürgerbeteiligung und Engagement vorhanden und gewollt sind.

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass Personalaufwand auch Finanzaufwand bedeutet. Der Punkt zur Engagementstrategie beinhaltet seiner Meinung nach einen Personalaufwand. **Herr Dr. Bergner** sagte, dass der Antrag momentan noch bedeutungsvoller ist, weil aktuell die prekäre Haushaltslage der Stadt Halle (Saale) offenkundig ist.

Herr Kehrwieder teilte mit, dass er in der letzten Wahlperiode noch kein Stadtrat war und aus dem Grund sich mit allen Anträgen neu beschäftigt hat. Er konnte dahingehend keine sinnlos verschwendeten Steuergelder feststellen. Es bestehen mit diesen Beschlüssen sinnvolle Maßnahmen innerhalb einer Verwaltung, die auch bestimmte Sachen effizienter machen. **Herr Kehrwieder** ging in diesem Zusammenhang auf alle vier Punkte des Antrags ein. Er wies beispielsweise auf die Bedeutung eines Kulturentwicklungsplans hin. Dieser ist im Sinne aller Kulturschaffenden und des Stadtrats, weil die alten Richtlinien vollkommen veraltet sind. Durch diesen Plan können dementsprechend die Kulturfördergelder wesentlich effizienter eingesetzt werden.

Herr Borggrefe sagte, dass alle erwähnten Beschlüsse kostenneutral sind. Diese Beschlüsse sind Arbeitsaufträge an die Verwaltung, die diese sinnvoll umsetzen soll.

Herr Dr. Bergner sagte, dass seit Jahren die Haushaltsentwicklung der Stadt Halle (Saale) bedenklich ist. Es bedarf anderer Möglichkeiten, als Löcher zu stopfen und Illusionen zu erzeugen. Die Tatsache ist, dass für nicht finanziell leistbare Ziele, leichtfertig mit Personalressourcen umgegangen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass Herr Backmund um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis sachkundige
Einwohnerinnen und Einwohner:**

einstimmig abgelehnt

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen
und Stadträte:**

mit Patt abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Aufgrund bestehender Haushaltslage und zur Sicherung der zukünftigen finanziellen und personellen Handlungsfähigkeit hebt der Stadtrat folgende im Jahre 2024 getroffenen Beschlüsse auf:

1. Beschluss zur Aufstellung eines Kulturentwicklungsplanes (VII/2023/05683) vom 24.04.2024
2. Beschluss zur Erarbeitung einer Engagementstrategie (VII/2024/07083) vom 29.05.2024
3. Beschluss zur Erarbeitung einer Transparenzsatzung (VII/2024/07084) vom 29.05.2024
4. Beschluss von Leitlinien für die informelle Bürgerbeteiligung (VII/2023/06596) vom 29.05.2024

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Information von Frau Backstein zum Halleschen Inline Skate Club e.V.**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Frau Backstein das Rederecht erteilt.

Frau Backstein informierte anhand einer Präsentation zum Halleschen Inline Skate Club e.V.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Albrecht erkundigte sich, aus welchen Schichten sich die Vereinsmitglieder zusammensetzten und ob Menschen mit einer Beeinträchtigung im Verein trainieren.

Frau Backstein teilte mit, dass es sehr schwierig ist, das Angebot an den sozial schwachen Bereich heranzutragen. 90 % der Mitglieder kommen aus der Mittelschicht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Backmund bedankte sich für die Ausführungen bei Frau Backstein.

zu 7.2 **Sportförderung 2025 - Antragslage für Sportveranstaltungen und Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf Sportanlagen** **Vorlage: VIII/2024/00364**

Frau Dr. Marquardt informierte über die Antragslage für Sportveranstaltungen und Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf Sportanlagen.

Herr Dr. Bergner bezog sich auf die vorliegende Auflistung zur Antragsstellung. Er erkundigte sich, ob ein Antragsschluss besteht.

Frau Schneider teilte mit, dass es sich hierbei um den aktuellen Stand der Antragslage handelt. Nach Sportförderrichtlinie bestand die Antragsfrist bis zum 31. August 2024. Verfristete Anträge werden, sofern Haushaltsmittel noch zur Verfügung stehen, nachrangig berücksichtigt.

Die Informationen zur Antragslage für Sportveranstaltungen und Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf Sportanlagen wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.

zu 7.3 **Information zu Sportveranstaltungen in den Monaten Oktober und November 2024** **Vorlage: VIII/2024/00389**

Die Informationen zu Sportveranstaltungen in den Monaten Oktober und November 2024 wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung: Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

zu 8 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

zu 8.1 **Herr Borggrefe zur Sanierung der Laufbahn Brandbergehalle**

Herr Borggrefe erwähnte die Sanierung der Laufbahn in der Brandbergehalle. Er sagte, dass die Bausanierung der Sporthalle wegen einer fristgerechten Fördermittelverwendung am 1. November 2024 beginnen muss. **Herr Borggrefe** wies darauf hin, dass die Brandbergehalle während der Wintermonate vollständig besetzt ist. Er bat um eine Erklärung.

Herr Siegel teilte mit, dass auf der Tagesordnung des Vergabeausschusses am 24. Oktober 2024 ein Vergabebeschluss zur Brandbergehalle zur Abstimmung steht. Wenn diesem Vergabebeschluss zugestimmt wird, dann ist der Beginn der Maßnahme für den Monat November 2024 geplant. **Herr Siegel** wies darauf hin, dass hierbei Landesfördermittel zur Verfügung stehen, die nicht übertragbar sind. D.h., die Fördermittel verfallen, wenn sie nicht 2024 abgerufen und verwendet werden und eine Sanierung der Sporthalle würde nicht stattfinden können.

Herr Borggrefe machte deutlich, dass die vorübergehende Schließung den Hochleistungssport, den Schulsport und den Vereinssport betrifft. Er äußerte seinen Unmut über den Sanierungszeitraum in den Wintermonaten. **Herr Borggrefe** fragte, ob diese Beschränkung allen Nutzern mitgeteilt wurde.

Herr Siegel antwortete, dass alle Nutzer über diese Einschränkung informiert wurden.

zu 9 **Anregungen**

Da es keine Anregungen gab, beendete **Herr Backmund** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Paul Backmund
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer